

**Protokoll
über bilaterale Verhandlungen im Straßengüterverkehr zwischen Österreich und
Serbien am 2. Februar 2018 in Wien**

Delegationslisten: BEILAGE 1

Tagesordnung:

- TOP 1 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen
- TOP 2 Straßengüterverkehr
- TOP 3 Kombiniertes Verkehr
- TOP 4 Allfälliges

TOP 1

Beide Seiten präsentierten die letzten aktuellen Daten der Außenhandelsstatistik und stellten fest, dass seit der letzten Gemischten Kommission im Jahr 2016 die Entwicklung des Außenhandels zwischen Österreich und Serbien kontinuierlich zugenommen hat. Österreich ist mit einem Gesamtvolumen von rund 2,3 Mrd. Euro der größte Investor in Serbien. Rund 500 österreichische Unternehmen sind in Serbien vertreten und beschäftigen 18.000 Personen. Die serbische Seite ergänzte diese Informationen und wies darauf hin, dass sich die Exporte Serbiens nach Österreich von Jänner 2017 bis November 2017 gegenüber dem selben Zeitraum 2015 um 15% erhöht haben und gegenüber 2016 um 6%.

Beide Seiten begrüßen diese intensiven Wirtschaftsbeziehungen der beiden Länder und deren Ausbau und Weiterentwicklung.

TOP 2

Hinsichtlich der Kontingente im Straßengüterverkehr legte die serbische Seite ihre grundsätzliche Position dar, den Straßengüterverkehr auch im Hinblick auf den Beitritt Serbiens zur EU zu liberalisieren. Die serbische Seite wies insbesondere auf ihren dringenden Mehrbedarf an österreichischen Kontingenten hin und schlägt entweder eine generelle Liberalisierung oder eine Liberalisierung der Transporte mit Euro VI LKW vor.

Die österreichische Seite wies auf die wesentlichen Grundsätze der österreichischen Verkehrspolitik hin, nämlich den Schutz der Umwelt und der Menschen vor den Belastungen des Schwerverkehrs und das Bestreben den Schwerverkehr von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger wie die Schiene zu verlagern.



Die Grundsätze der österreichischen Verkehrspolitik, nämlich Verlagerung des Schwerverkehrs auf umweltfreundliche Verkehrsträger und Gleichbehandlung aller Partnerstaaten erlauben keine Liberalisierung des Straßengüterverkehrs.

Die österreichische Seite schlug jedoch im Sinne des Umweltschutzes vor, das gesamte Kontingent an Euro V und Euro VI Standards zu binden. Damit einhergehend könnte einer maßvollen Erhöhung der Kontingente zugestimmt werden.

Nach intensiven Diskussionen einigten sich beide Seiten wie folgt:

Für 2018 werden zusätzlich 500 bilaterale Genehmigungen gebunden an Euro V ausgetauscht und zusätzlich 1.350 Universalgenehmigungen ebenfalls gebunden an Euro V.

Das provisorische Kontingent für 2019 lautet:

7.500 bilaterale Genehmigungen gebunden an Euro V
500 bilaterale Genehmigungen gebunden an Euro VI

7.650 Universalgenehmigungen gebunden an Euro V
1.350 Universalgenehmigungen gebunden an Euro VI

TOP 3

Die österreichische Seite informiert über die Angebote der RoLa und damit der Möglichkeit der Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene.

Ergänzend hierzu verwies die österreichische Seite auf die Jahresdaten der Nutzung der Rollenden Landstraße durch serbische Frächter (diese nutzen vor allem die RoLa Wels-Maribor) und stellte fest, dass die Nutzung durch serbische Unternehmen in den letzten Jahren ständig gestiegen ist.

Beide Seiten begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich.

Die serbische Seite wies auf einige noch zu lösende Probleme im Bereich der Reservierung der Rollenden Landstraße ab Marburg hin und übergab diesbezügliche Unterlagen. Die österreichische Seite sagte zu, zusammen mit den zuständigen Stellen der Angelegenheit nachzugehen.



TOP 4

Unter dem Punkt Allfälliges stellten sich keine Fragen.

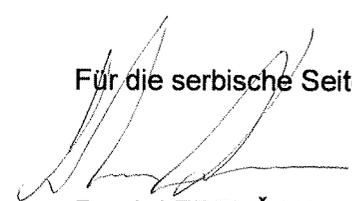
Die Verhandlungen fanden in einer sehr freundschaftlichen und konstruktiven Atmosphäre statt. Die österreichische Seite sprach eine Einladung zu den nächsten Gesprächen wieder nach Wien aus, was die serbische Seite gerne annahm. Dies Gespräche sollten Anfang des Jahres 2019 stattfinden.

Wien, am 2. Februar 2018

Für die österreichische Seite


Bettina HUBER

Für die serbische Seite


Damir LEDENČAN

Delegationsliste Gemischte Kommission Österreich - Serbien am 2.2. 2018 in Wien

Österreichische Delegation:

Mag. Hartwig HUFNAGL	Vertreter des Bundesministers
Mag. Bettina HUBER	Delegationsleiterin, bmvit, Abteilungsleiterin IV/ST 4, Straßenpersonen- und Straßengüterverkehr
Mag. Stefan RUBENZ	bmvit, IV/ST 4
Raphael SMEGAL	bmvit, IV/ST 4
DI Lisa ANDERLUH	bmvit, I/K 4, Kombiniertes Verkehr
Petra GÖLTL	Bundesministerium für Finanzen/Zoll
Mag. Dr. Peter TROPPER	Fachverband Güterbeförderungsgewerbe

Serbische Delegation:

Damir LEDENČAN	Delegationsleiter, Abteilungsleiter für den Straßen Güterverkehr im Ministerium für Transport
Mira MARINKOVIĆ ALEKSIC	Ministerium für Transport, Leiterin der Gruppe für Internationale Kooperation im Straßengüterverkehr
Dragan SIMOVIĆ	Berater des Stellvertretenden Premierministers
DI Mag. Nada KNEŽEVIĆ	Botschaft der Republik Serbien in Österreich

Dolmetsch:

Mag. Emilija SAGHAFI-DONOVSKI

